

wacht Herisau hat er bereits viele Erfahrungen im Umgang mit Minderjährigen.

Begleiteter Einstieg in den Betreuungsberuf

ZIVI's stellen sich der Herausforderung, in einen ihnen bisher unbekanntem Berufszweig einzutauchen. Kevin Piredda hatte dabei einerseits die Unterstützung des Betreuungspersonals der Kinderbetreuung Herisau, er wird aber auch durch interne Schulungen für Zivildienstleistende begleitet. Diese finden jeweils im Kanton Fribourg am Schwarzsee statt, beinhalten Kommunikation sowie Betreuung und vertiefen die praktische Arbeit mit Kindern. «Das Kurslokal und die Umgebung haben den Charme eines früheren Schullagers», lacht Piredda, «die trockene Theorie wird mit Ausflugsmöglichkeiten vor Ort ergänzt. Es ist eine Herausforderung, Menschen zu schulen, deren Interesse nicht zentral um das Thema kreist, und das meistens die Verantwortlichen sehr gut».

Wertvolle Erfahrungen fürs Leben

Piredda sieht im Alter von 21 Jahren in all seinen bisherigen Tätigkeiten wertvolle Erfahrungen für sein Leben. Aus der Betreuungsarbeit nimmt er die Herausforderungen im Umgang mit unterschiedlichen Kinderpersönlichkeiten mit. «Das verlangt hohe Flexibilität und Anpassungsfähigkeit vom Betreuenden, es gibt kein Generalrezept, das für alle Kinder funktioniert. Die Betreuungsarbeit ist herausfordernd und spannend. Zudem ist mein nächstes Berufsziel die Pädagogische Hochschule, da ziehe ich derzeit einen zusätzlichen Nutzen aus diesem Zivildiensteinsatz», erklärt Piredda, der nach seiner abgeschlossenen Automatik-Lehre ein Studium zum Lehrer anstrebt.

Der Abbruch des Militärdienstes

Kevin Piredda war eigentlich motiviert, den Militärdienst zu absolvieren. Daher trat er auch planmässig seinen Wehrdienst an. Nach ein paar Wochen wurde ihm jedoch bewusst, dass er nicht hierhin gehörte. «Ich will nicht schlecht über den Militärdienst reden, doch Privatleben wird auf den Faktor Null reduziert. Das vertrug sich nicht mit meiner damaligen Situation. Ich konnte aber auf ehrliche Unterstützung und Beratung von Seiten Armee zurückgreifen und entschied mich dann für den Zivildienst. Die Kameradschaft, die ich in dieser Zeit erfahren habe, war aber wirklich eindrücklich und einmalig.»

Kann die Reduktion von Zivildienststellen wieder mehr Rekruten generieren?

Das Thema hat Aktualität; der Bund hat eine Vernehmlassung für eine Reduktion der Zulassungen zum Zivil-



Männer sind in der Kinderbetreuung noch immer selten gesehen. (Bilder: nr)

dienst eröffnet. Tatsache ist, dass das Stellenangebot in den letzten Jahren ungemein gewachsen ist. Dazu befragt meint Piredda: «Dieses Wachstum geschah doch nicht ohne Grund. Zivildienstleistende füllen heute eine Lücke im Bereich Hilfspersonal und sind so auch finanziell gesehen eine Unterstützung in den unterschiedlichen sozialen Angeboten für die Gesellschaft.» Die Fragestellung präsentiert sich denn auch mehr dahingehend, wieso das Militär nicht mehr so attraktiv für die jungen Männer von heute ist. Was müsste sich denn ändern? Piredda kann nur aufgrund seiner Eindrücke sprechen: «Die physische und psychische Belastung im Militärdienst ist hoch. Einfaches Beispiel: es gibt Männer, die haben noch nie ein Bett gemacht. Oder mangelnde körperliche Fitness, solche Themen werden zur Herausforderung. Vor allem das nach wie vor angewendete System der Kollektivstrafen führt dann zu ungewohnt hohem Druck auf alle Anwesenden.» Auch unser Schulsystem basiert auf der persönlichen Individualisierung, hierzu steht der Militärdienst immer mehr in einem krassen Widerspruch. «Ins Militär trittst Du wohl als Individuum ein, Ziel aber ist es, dass Du als Kompaniemitglied wieder raus gehst. Es wäre wertvoller, man könnte auch im Militär in seiner Persönlichkeitsstruktur wachsen, hier bietet der Zivildienst definitiv mehr Möglichkeiten», findet Piredda.

Die Einzelteile des Skeletts sind fast fertig. «Wer von Euch weiss denn, was Halloween ist?» fragt Piredda die Kinder. Einige von ihnen zucken ratlos mit den Schultern. «Dann werden wir Euch das gerne erklären, das ist nämlich ein Brauch aus Amerika. Und es gibt Süßigkeiten, jede Menge Süßigkeiten ...» (nr)